

SPD-Unterbezirk Braunschweig, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig

**An den  
Presseverteiler****Dr. Christos Pantazis, MdL**Vorsitzender  
SPD UB Braunschweig  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 21

Fax: +49 531 – 480 98 26

[info@spd-braunschweig.de](mailto:info@spd-braunschweig.de)[www.spd-braunschweig.de](http://www.spd-braunschweig.de)**1. Oktober 2020**

## **SPD Braunschweig stellt sich hinter Anwohnerprotest zu geplantem Bordellbetrieb in Gliesmarode und mahnt zur Sachlichkeit – Pantazis: „Den Anwohnern reinen Wein einschenken“**

Dr. Christos Pantazis, Vorsitzender der SPD Braunschweig, hat den Anwohnern am geplanten „bordellartigen Betrieb“ an der Berliner Straße in Gliesmarode seine uneingeschränkte Unterstützung zugesichert: „Der Standort ist absolut inakzeptabel“, unterstreicht Pantazis, der zugleich direkt gewählter Abgeordneter für den dortigen Wahlkreis 1 (Braunschweig-Nord), ist. „Wir müssen alle juristischen Möglichkeiten ausschöpfen, um den geplanten Betrieb an dieser Stelle noch verhindern zu können. Die SPD-Ratsfraktion und die Mitglieder des Bezirksrats befinden sich hier im engen Austausch mit der Verwaltung und der Polizei. Diese Gespräche wird die SPD Braunschweig selbstverständlich nach Kräften unterstützen.“

Während die Anwälte der Anwohnerschaft derzeit baurechtliche Schritte prüfen, setze die SPD-Ratsfraktion insbesondere auf eine Sperrbezirksverordnung seitens der Polizei: „Beides sind juristisch knifflige Angelegenheiten. Wichtig ist, dass den Anwohnern vor Ort zu diesem sensiblen Thema reiner Wein eingeschenkt wird“, erklärt Pantazis. Der Landtagsabgeordnete mahnt daher: „Wir brauchen eine Lösung, die auch vor Gericht Bestand haben muss. Populistische Schnellschüsse helfen wenig und tragen im Misserfolgsfall nur zur Verunsicherung der Bevölkerung bei.“ Den Anwohnerinnen und Anwohnern zollt Pantazis für ihren bunten Protest Respekt und Anerkennung, da durch diese das Thema erst derart in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden ist. „Es herrscht parteiübergreifend Konsens, dass ein Bordell an dieser Stelle nicht erwünscht ist und es gibt gute Argumente dagegen. Ich hoffe sehr, dass diese nun richtig angewandt ihre volle Wirksamkeit entfalten werden.“

Pantazis erklärt in diesem Zusammenhang, dass die SPD Braunschweig hierzu den direkten Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern suchen und **noch für Oktober** zu einer **Bürgerversammlung** einladen wird. Ferner findet am Donnerstag, 8. Oktober eine **Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen** in Braunschweig im Volksfreundhaus (Schloßstraße 8, 19 Uhr) mit dem **Titel „Frauen in der Prostitution“** statt. Hier wird eine Aussteigerin von Ihren Erfahrungen aus dem Milieu berichten. Anmeldungen bei begrenzter Anmeldezahl: [asf@spd-braunschweig.de](mailto:asf@spd-braunschweig.de).